

DOSB-FÖRDERWETTBEWERB „SPORT BEWEGT – BIOLOGISCHE VIELFALT ERLEBEN“

Allgemeine Informationen zur Teilnahme am Wettbewerb

1. Allgemeines

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) führt derzeit das Projekt „Sport bewegt – Biologische Vielfalt erleben“ durch, welches vom Bundesamt für Naturschutz/Bundesumweltministerium im Rahmen des Bundesprogramms „Biologische Vielfalt“ gefördert wird. Ziel des Projektes ist, im Sport für das Thema biologische Vielfalt zu sensibilisieren, Akteure aus Sport und Naturschutz stärker miteinander zu vernetzen und neue Ideen anzuregen.

Im Rahmen des Projektes ruft der DOSB den Wettbewerb „Sport bewegt – Biologische Vielfalt erleben“ aus. Sportverbände sind eingeladen, sich mit neuen innovativen Projekten zum Thema „Sport und Biologische Vielfalt“ beim DOSB zu bewerben. Die Gewinner des Wettbewerbs werden bei der Umsetzung ihrer neuen Projekte finanziell unterstützt. Eine Kooperation mit Organisationen des Naturschutzes im Rahmen der Projekte ist ausdrücklich erwünscht.

2. Mögliche Themenfelder der Projekte

1. Sporträume und Biologische Vielfalt

Mehr als 230.000 Sportstätten in Deutschland bieten auf den Anlagen und in ihrem Umfeld vielfältige Möglichkeiten, biologische Vielfalt zu fördern und gleichzeitig das Umfeld der Sportstätte attraktiver zu gestalten. Die Ansätze sind vielfältig: Dachbegrünungen von Sportgebäuden, Entsiegelung von Parkplätzen durch die Verwendung von wasserdurchlässigen Rasengittersteinen, arten- und strukturreiche Gestaltung von Rand- und Außenflächen der Sportanlage, Schaffung von Nist- und Rückzugsmöglichkeiten für verschiedene Tierarten. Auch die Entwicklung von modellhaften Lenkungskonzepten für naturverträgliches Sporttreiben kann einen Beitrag zum Schutz der biologischen Vielfalt leisten.

Die Zusammentragung von möglichen Maßnahmen zur Förderung von biologischer Vielfalt auf Sportanlagen und die Entwicklung von entsprechenden Empfehlungen für Sportvereine und Sportstätten kann ein spannendes Handlungsfeld sein.

2. Naturverträgliche Ausübung der (Natur-)Sportarten

Jede Natursportart stellt eigene Anforderungen an eine naturverträgliche Sportausübung. In Kooperation mit Naturschutzakteuren können Sportverbände Konzepte entwickeln, die die biologische Vielfalt bewahren und auf eine biodiversitätsschonende Sportausübung hinwirken. Dazu zählen zum Beispiel Handlungsempfehlungen für Vereine, die Entwicklung von modellhaften Lenkungsmaßnahmen und zeitlichen Nutzungseinschränkungen sowie die Schließung freiwilliger Vereinbarungen zwischen Sport und Naturschutz etc.

3. Verbände strategische Ansätze

Verbände können Strategien zur Verankerung des Themas in der Verbandsarbeit entwickeln. Ein erster Schritt könnte die Integration des Themas „Sport und Biologische Vielfalt“ in das Leitbild bzw. die Satzung der Sportverbände sein oder die Entwicklung eines zusätzlichen Moduls für die Aus- und Fortbildung im Qualifizierungssystem des Sports (z. B. Übungsleiter- oder Trainerausbildung).

4. Bildung und Kommunikation

Das Verständnis für eine naturverträgliche Sportausübung in der Natur lässt sich durch Bildungsangebote nachhaltig fördern. Dies könnte über spezielle Bildungsangebote zur naturverträglichen sportartenspezifischen Bewegung in der Natur erfolgen, wie durch Kanu- oder Reittouren zum Thema „Biologische Vielfalt“.

Sportverbände könnten das Thema in ihre Öffentlichkeitsarbeit aufnehmen. Unterstützend können die Verbände Informationspakete entwickeln, die die verschiedenen Kommunikationsmaßnahmen wie Veranstaltung, Web-Auftritt, Flyer, Broschüre, Poster zum Thema „Sport und biologische Vielfalt“ beinhalten, und den Vereinen bereitstellen.

Projektideen zu anderen Themen im Kontext „Sport und Biologische Vielfalt“ können auch eingereicht werden.

3. Eckpunkte der Wettbewerbsteilnahme

- I **Teilnahmeberechtigt sind Sportverbände wie z. B. die Mitgliedsorganisationen** des DOSB, aber auch weitere interessierte Sportverbände. Jeder Verband kann **nur einen Wettbewerbsbeitrag einreichen**.
- I Die Bewerbungen müssen schriftlich auf Basis des vom DOSB bereitgestellten Bewerbungsformulars und eines Ausgabenplans (Formulare 1 und 2) **bis spätestens 25. November 2013** beim DOSB eingegangen sein (es gilt das Datum des Poststempels). Das Bewerbungsformular und der Ausgabenplan stehen als Download zur Verfügung.
- I Gefördert werden **nur Eigenprojekte der jeweiligen Organisationen**. Handelt es sich um Projekte Dritter, an denen sich die Organisation über einen Finanzierungsanteil beteiligt, können keine Mittel gewährt werden.
- I Die Projektausgaben, die mit dem Preis finanziert werden können, sind auf **maximal 15.000 Euro** begrenzt.
- I Die Einbringung von zusätzlichen Mitteln ist nicht erforderlich, aber möglich. Die genaue Darlegung von eventuell zusätzlich eingebrachten Eigen/Drittmitteln muss nicht im Einzelnen erfolgen. Der Gewinnerverband muss jedoch schriftlich bestätigen, dass die Gesamtfinanzierung der Projektidee gesichert ist.
- I Die eingereichten Projektanträge werden von einer Jury geprüft; sie bewertet die Bewerbungen und entscheidet über die Vergabe. Kriterien sind hierbei: 1. Thematischer Bezug und Relevanz, 2. Modellcharakter und Transferfähigkeit und 3. Neuartigkeit/Innovation. Voraussichtlich im **Dezember 2013** wird der DOSB die Gewinner umgehend schriftlich über

die Entscheidung informieren. Hieraus können **keine Folgeansprüche** für die kommenden Jahre abgeleitet werden.

- I Die Projekte sind im Zeitraum vom **1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014** durchzuführen.
- I Die finanzielle Abwicklung der Gewinner-Projekte erfolgt über den DOSB, d. h. die beantragten Mittel werden **nicht** an die Wettbewerbsgewinner ausgezahlt, sondern über den DOSB abgewickelt. Der Mittelverwendung liegen zuwendungsrechtliche Bestimmungen zugrunde (Bundesreisekostengesetz, VOL/A, ANBestP). Der DOSB wird in einer Veranstaltung über die Verwendung der Mittel informieren. Die Mittel können nur gemäß der Antragstellung verwendet werden.
- I Bei Veröffentlichungen und/oder der weiteren Kommunikation ist die durchführende Organisation gehalten, auf die Förderung durch das BMU und BfN im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt und den DOSB hinzuweisen.
- I Das Gesamtprojekt sowie die Gewinnerprojekte des Wettbewerbs werden durch die Führungs-Akademie des DOSB (FA) evaluiert. Die FA steht den Verbänden zudem im Sinne einer Prozess-Evaluierung als Berater zur Verfügung.

4. Bewerbung

Die Bewerbung **ist schriftlich an des Bewerbungsformular** (Formular 1) **bis zum 25. November 2013** an den DOSB zu stellen. Das Bewerbungsformular steht Ihnen unter www.dosb.de/bio als Download zur Verfügung.

Der dem Antrag beizufügende **Ausgabenplan** (Formular 2) stellt nur die Ausgaben dar, die mit dem Gewinn bezahlt werden sollen. Das Formular zum Ausgabenplan steht Ihnen unter www.dosb.de/bio als Download zur Verfügung.

5. Berichterstattung

Das geförderte Projekt wird durch einen **Bericht** abgeschlossen, der dem DOSB bis **spätestens 29. Februar 2015** auf Basis eines **Berichtsformulars** (Formular 3) schriftlich zugeht. Das Formular wird ab Herbst 2014 vom DOSB zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus werden die Sportorganisationen im Rahmen ihrer Veröffentlichungen und sonstigen Kommunikation über das Projekt auf die Förderung durch den DOSB bzw. das Bundesprogramms „Biologische Vielfalt“ hinweisen.

Weiterhin räumen sie dem DOSB das Recht ein, über die Ergebnisse der geförderten Projekte im Rahmen seiner Kommunikation (z. B. Broschüre, Internet, Tagungen etc.) zu berichten. Sie erklären sich ebenfalls bereit, die Projekte ggf. auf DOSB-Veranstaltungen zu präsentieren.

6. Ansprechpartner im DOSB

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen zur Verfügung:
Karsten Dufft, Telefon: 069 6700-252, E-Mail: dufft@dosb.de

Gefördert durch das Bundesamt für
Naturschutz mit Mitteln des
Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm